



# STRATEGISCHE SCHULRAUM- ENTWICKLUNG

INFORMATIONEN ZUM  
WORKSHOP  
SCHULRAUMSTRATEGIE

25. März 2023

# Übergeordnetes Ziel

Die Gemeinde Bellmund verfügt mittel- bis langfristig über genügend zeitgemässen und zukunftstauglichen Schulraum.

BEDÜRFNISORIENTIERT

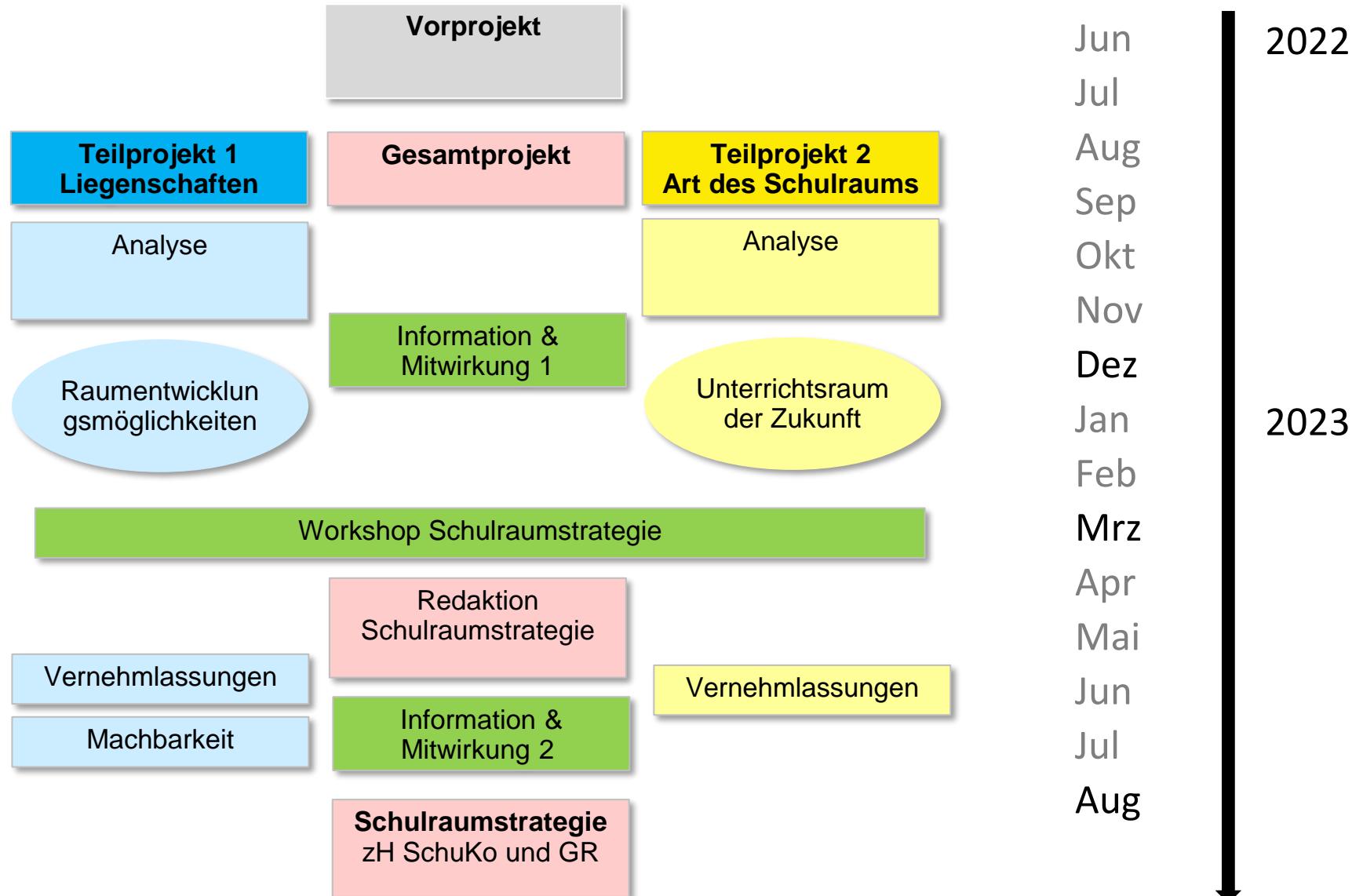
NACHHALTIG

FLEXIBEL

# Wichtige Etappe

Der Schulkommission und den jeweiligen Gemeinderäten wird im August 2023 eine Schulraumstrategie als Antrag vorgestellt. Die Schulraumstrategie beinhaltet Analysen, **Visionen** und **Leitgedanken** sowie **strategische Ziele** und Massnahmen. Sie gibt Auskunft über die Ist-Situation, über die Entwicklung der Schulraumnachfrage, über pädagogische, didaktische und organisatorische Entwicklungen mit dem damit verbundenen Raumbedarf und über mögliche bauliche Entwicklungen der Liegenschaften.

# Zeitplan



# Vorgehen im Workshop

09.00 Einführung

**09.25 Auftrag 1**

09.55 «Kleine» Pause

**10.05 Auftrag 2**

10.40 «Grosse» Pause

**11.10 Auftrag 3**

12.10 «Kleine» Pause

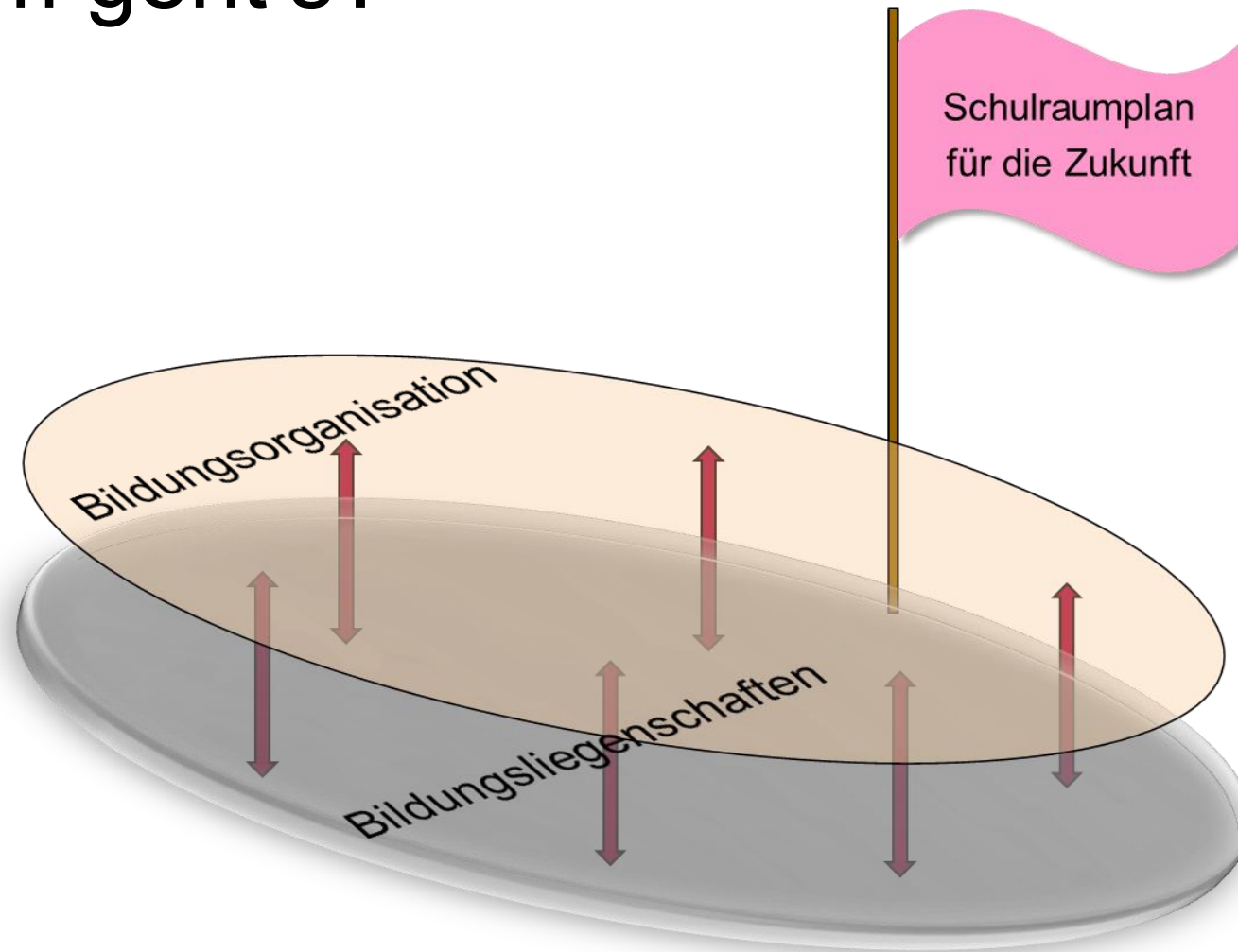
**12.20 Präsentationen**

12.50 Abschluss

# Absichten des Workshops

- **Komplexität** des Themas erfahren
- **Eine Ausgangslage** schaffen
- Hinweise, Ideen und **Haltungen aus der Bevölkerung und Schule** nutzen
- Mit vielen **Blickwinkeln** betrachten
- **Annähern** von Meinungen und Haltungen

# Worum geht's?

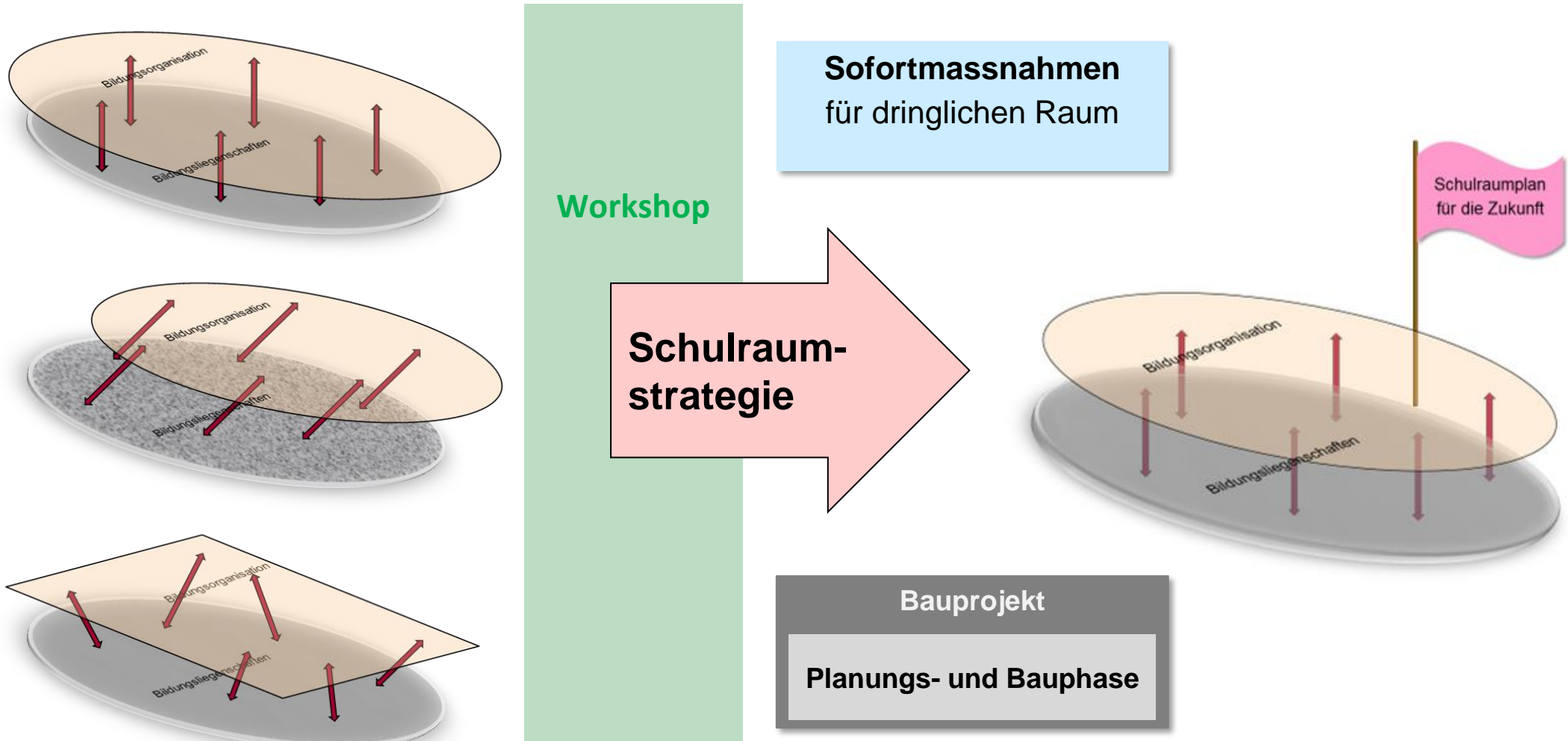


# Fokus Schulraum

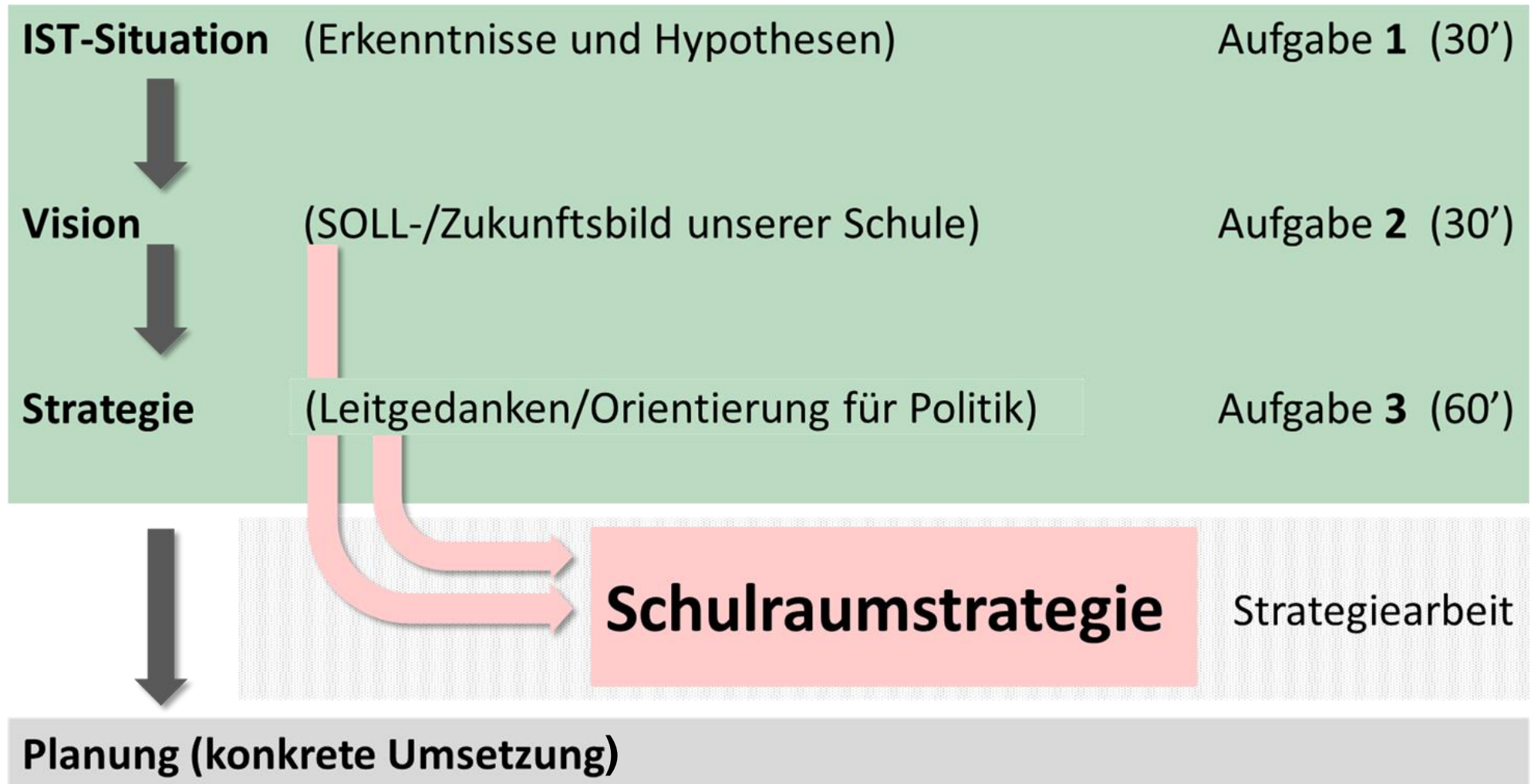




# Fokus Schulraum



# Bearbeitungsreihenfolge



# Produkte

Heute

**Analysen IST-Situation** Gr 1

Erkenntnisse und Hypothesen zu

- Liegenschaften, Standorte
- Nachfrage (SuS-Zahlen, TS, Dritte)
- Schulräume
- Organisationslösungen

**Aufgabe 1**

Zukunft

**Vision / Bild** Gr 1  
unserer künftigen Schule

Wir wollen eine Schule, die ...

Key researches	Biological restruktur and ethic	Families Chicago School Shaw and McKay	Cultures Claske and Coleman
Causes of crime	Genetic participation	Generational transmission of criminal careers in problem families	Zones of transition gangs and culture; crime not seen as normative problem.
Evidence	Two studies Adaptation studies	Longitudinal studies	Geographical surveys Participant observations
Weakness	Corporate crime? Social assumptions?	What is good parenting? Role of education, class, culture?	Cultures which gangs? Role of economics?

**Aufgabe 2**

**Leitgedanken zu** Gr 1

- Liegenschaften, Standorte
- Nachfrage
- Schulräume
- Organisationslösungen
- Was wir sonst noch sagen wollten ...

**Aufgabe 3**

# Haupt-Themenfelder Schulraumstrategie

- **Liegenschaften**
  - Standorte, Grösse und Entwicklungspotential
  - Zustand und Renovationsbedarf
- **Nachfrage, Nutzung**
  - SuS- Zahlen, Tagesschulbedarf
  - Nachfrage Dritter
- **Räume (innen und aussen)**
  - Unterrichtsraum
  - Lernraum (innen und aussen)
  - Begegnungsraum (innen und aussen)
  - Bewegungsraum
- **Organisationslösungen**
  - Arbeitsort, Zusammenarbeitsort
  - Betriebliche Wege
  - Transport, Logistik

# Grundlagen für eine Schulraumstrategie

- Lage, Situation, Nutzung und Entwicklungspotenziale der **Liegenschaften**
- Betrieblich-pädagogische **Nutzungspotenziale** pro Liegenschaften
- Merkmale einer **künftigen Bildung 2030**
  - Ansprüche an **künftigen Unterrichtsraum**
- Konsequenzen aus **Entwicklung der Schulraumnachfrage** (Schülerzahlen, Betreuung, Nutzung Dritter)
- **Schulorganisatorische Ansprüche** an eine Schule
- Kantonale **Schulraum-Richtwerte** (Empfehlungen)
- Rückmeldungen aus der **Mitwirkung** (Infoanlass)
- **Auftrag** für die Tischgruppen



# Arbeitsweise

Die Strategiearbeit findet in rollengemischten Tischgruppen statt ...

- Eine **tischverantwortliche Person** festlegen
- **Zeit** und Verschreiben im Auge behalten
- **Grundlagen** beachten
- Auf die Aspekte in den **Themenfeldern** eingehen
- Sich **kurz und knapp** halten. Alle zu Wort kommen lassen
- Sich in den Meinungen **annähern** können
- Ergebnisse auf **Flipcharts** mittels Post-Its festhalten
- Bei Unklarheiten fragen

# Auskünfte

- Für **strategisch-politische** Fragen der Gemeinden
  - Franziska Marti, Pascal Zbinden
- Für Fragen zu **Liegenschaften** der Gemeinde
  - Petra Balmer, Pascal Zbinden
- Für Fragen zur **Bildungssituation der Gemeinde**
  - Daniel Wyttenbach, Franziska Marti
- Für Fragen zur **Bildungssituation im Allgemeinen**
  - Nicolas Renfer, Daniel Wyttenbach
- Für Fragen zum **Verlauf des Workshops**
  - Nicolas Renfer

# Präsentation

- Plakate **Vision** und **Leitgedanken**
- Die **3 wichtigsten Kernbotschaften**
- Pro Tischgruppe kurz und knapp  
→ nur das Wichtigste


# Ergebnissicherung

- Alle Ergebnisse können nachträglich eingesehen werden
- Fotoprotokoll für alle TN

**Vision / Bild**  
unserer künftigen Schule

Gr 1

Wir wollen eine Schule, die ...

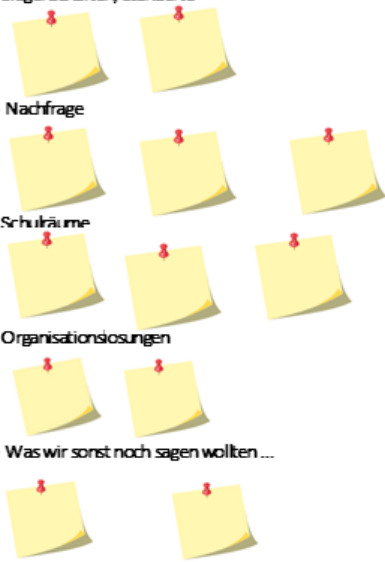


	Biological	Planetary	Cultural
Key researchers	Madnick and others	Chicago School Shaw and McKay	Clarke and Coleman
Causes of crime	Genetic Predisposition	Generational transmission of criminal careers in urban families	Zone of transition from rural to urban culture; crime not seen as normative behavior
Evidence	Twin studies Adoption studies	Longitudinal studies	Geographical surveys Participant observations
Weakness	Corporate crime? Social assumptions?	What is good parenting? Role of identity, class, culture?	Culture, urban gangs? Role of economics?

**Leitgedanken zu**

Gr 1

- Liegenschaften, Standorte
- Nachfrage
- Schulräume
- Organisationslösungen
- Was wir sonst noch sagen wollten ...





# Fragen



09.00 Einführung

**09.25 Auftrag 1**

09.55 «Kleine» Pause

**10.05 Auftrag 2**

10.40 «Grosse» Pause

**11.10 Auftrag 3**

12.10 «Kleine» Pause

**12.20 Präsentationen**

12.50 Abschluss

